

## Markt der Möglichkeiten

Dienste aus der Region und für die Region stellen sich vor:

- Alten- und Pflegeheim Haus Rose, Rahden
- Ambulante Hospizdienste im Altkreis Lübbecke, Letzte Hilfen und Umgang mit „Weißer Trauer“
- Atrium Care, Pflegedienst und Café im Atrium Treff, Espelkamp
- Demenzfachdienst in den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford
- Demenz-Servicezentrum Region OWL, AWO Bezirksverband OWL e.V.
- Dienste der Gruppe Dr. Bock, Rahden: Ambulanter Pflegedienst ProSenior, Betreuung im Katzencafé, Hauswirtschaftshilfen und Menü-Service, Pflegeberatung im Gesundheitszentrum und Tagespflege Arche
- Entscheidungsberatung bei Demenz, Fachhochschule Bielefeld, Campus Minden
- Evangelische Stiftung Ludwig-Steil-Hof, Volkeninghaus, Espelkamp
- Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe im Kreis Minden-Lübbecke
- Krankenhaus Lübbecke-Rahden, Mühlenkreiskliniken
- Leben mit Demenz – Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke e.V.
- Lebenswert24, Vermittlung osteuropäischer Betreuungskräfte, Minden
- Pflegekassen der AOK NordWest, der IKK classic und der BKK Melitta Plus
- Praxis für Ergotherapie Giesela Schole, Espelkamp
- Servicestelle Nachbarschaftshilfe der Freiwilligenagentur, Minden
- Zentrum für Pflege- und Wohnberatung, Espelkamp

Wir danken unseren Förderern und Unterstützern:



## Anmeldung und Veranstaltungsort

Die Anmeldung bitte per E-Mail, per Post, telefonisch oder per Fax bis zum 1. März 2019.

Eine Bestätigung erfolgt nicht.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Spenden zur Finanzierung der Beköstigung werden gerne entgegengenommen – im Vorfeld oder am Tag der Veranstaltung.

### Die Anmeldungen nimmt entgegen:

Dr. Christian Adam

Kreis Minden-Lübbecke

Portastr. 13, 32423 Minden

Tel.: 0571-807-23630

Fax: 0571-807-33630

E-Mail: c.adam@minden-luebbecke.de

### Veranstaltungsort:

Bürgerhaus Espelkamp

Wilhelm-Kern-Platz 14

32339 Espelkamp

Parkplätze finden Sie im Umfeld des Bürgerhauses:



**Demenz – dabei und mittendrin?!  
Vom Bedürfnis nach Einbezogenheit  
zum Recht auf Beteiligtsein**

**Einladung zur Netzwerkkonferenz  
am 14. März 2019  
Bürgerhaus in Espelkamp**



„Es gibt nur eine Möglichkeit,  
wie Sie mir wehtun können:  
Indem Sie sich von mir absondern.“ Irvin D. Yalom

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Familien im DemenzNetz im Kreis Minden-Lübbecke!*

Neben der Angst vor dem zunehmenden Kontrollverlust über das eigene Leben leiden Menschen mit Demenz ganz besonders unter dem Verlust ihrer familiären, beruflichen und gesellschaftlichen Stellung. Wir alle haben das Bedürfnis nach Anerkennung, Eingebundensein und sinnvoller Betätigung. Mit der Diagnose Demenz ist all das in Frage gestellt und es beginnt eine Zeit der Unsicherheit und Abwertung.

Wir müssen uns fragen, wie sich Lebensräume und Beziehungen so gestalten lassen, dass Menschen mit Demenz daran teilhaben können. Dabei geht es nicht vorrangig um gute Behandlung oder gar Pflege. Die sollten selbstverständlich sein und ein Programmpunkt der Konferenz wird dazu den neuen Expertenstandard aufgreifen. Es geht um die weitergehende Frage, wie ein Mensch mit der Diagnose Demenz gleichwertig in unsere Gesellschaft, in unsere dörfliche Gemeinschaft, in unseren Sportverein, unserer Frauenhilfe integriert werden kann. Die seit zehn Jahren gültige UN-Behindertenrechtskonvention ist in diesem Zusammenhang deutlich. Sie spricht Menschen mit Behinderungen ein Recht auf Beteiligtsein in unserer Gesellschaft zu. Wie aber kann das für Menschen mit Demenz konkret realisiert werden?

Neben dem Vortragsprogramm präsentieren Ihnen auf dem Markt der Möglichkeiten regionale Unterstützungsanbieter aus dem Raum Stemwede, Rahden und Espelkamp, was schon geht. Freuen Sie sich zudem auf die Ausstellung der Projektarbeiten zum Nachwuchsförderpreis, der Bilder der Künstlergruppe Rahden und der Gedichte des Literaturkurses des Söderblom Gymnasiums. Die diesjährige Netzwerkkonferenz findet im nördlichen Lübbecke Land statt, um die Versorgung in dieser Region zu stärken. Es ist uns ein Anliegen, auf die besonderen Versorgungsanforderungen der ländlichen Regionen hinzuweisen und sie auch mit der Politik zu diskutieren.

**Seien Sie herzlich willkommen, Ihre Netzwerkkoordinatoren  
Dr. Christian Adam und Hartmut Emme von der Ahe**

## Programm der Netzwerkkonferenz

**ab 12.15 Uhr** Stehcafé und Anmeldung

**13.00 Uhr** **Begrüßung und Einführung**

Begrüßung durch den Landrat Dr. Ralf Niermann

*Vortrag:* Die Verwirklichung von gesellschaftlicher Teilhabe für Menschen mit Demenz, Dr. Sinja H. Meyer-Rötz, Referentin Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung der Stadt Berlin

*Moderiertes Gespräch:* Zwischen persönlichem Rückzug und Teilhabewünschen – Künstler, Schüler und Anbieter von Unterstützungsleistungen zeigen Ihre Arbeit(en)

**14.00 Uhr** **Mittagsimbiss, Markt der Möglichkeiten und Kollegialer Austausch**

- Regionale Anbieter von Unterstützungsleistungen stellen sich vor
- Ausstellung der Bewerbungen für den Nachwuchsförderpreis
- Ausstellung der Künstlergruppe Rahden
- Ausstellung Gedichte Söderblom Gymnasium

**15.00 Uhr** **Fachvorträge**

*Vortrag:* Demenzsensible Kirchengemeinde – Kirchengemeinden können Heimat sein und bleiben für Menschen mit Demenz, Diakonin Ina Rohleder, Arbeitsstelle Seelsorge im Alter im Kirchenkreis Vlotho

*Vortrag:* Beziehungsförderung und Soziale Teilhabe als Themen des neuen Expertenstandards „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“, Prof. Dr. Andreas Büscher, Leiter des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)

**16.00 Uhr** **Pause mit Kaffee und weitere Begehung vom Markt der Möglichkeiten**

**16.30 Uhr** **Minister Karl-Josef Laumann zu Gast auf der Konferenz**

*Vortrag:* Gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz – Vision oder Illusion? Minister Karl-Josef Laumann

*Podiumsgespräch mit Karl-Josef Laumann:* Möglichkeiten und Grenzen der Versorgung von Menschen mit Demenz im ländlichen Raum

**Verleihung Nachwuchsförderpreis**

**ca. 18.30 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

*Moderation:* Sarah Golcher

## Besondere Aktionen im Rahmen der Netzwerkkonferenz

### Nachwuchsförderpreis des DemenzNetzes erstmalig vergeben

Im Oktober 2017 hat das Koordinationsbüro des DemenzNetzes dazu aufgerufen, dass sich Auszubildende der Gesundheits- und Hauswirtschaftsberufe aus den Bereichen der Alten- und Gesundheitspflege, der medizinischen Assistenzberufe, der Ergo-, Physio-, Logopädie sowie Studierende der Fachhochschule Bielefeld im Fachbereich Pflege für den Nachwuchsförderpreis bewerben können. Der Preis in Höhe von 1.000 Euro wird gestiftet von den Volksbanken im Mühlenkreis.

Es sind zwölf Bewerbungen zum zentralen Projektthema „Handeln, wenn Erinnerungen verblassen“ eingegangen. Darunter sind sehr eindrucksvolle Arbeiten. Die für den Nachwuchsförderpreis nominierten Projekte werden im Rahmen der Netzwerkkonferenz ausgestellt. In Kürze entscheidet die Jury, welche Arbeiten prämiert werden.

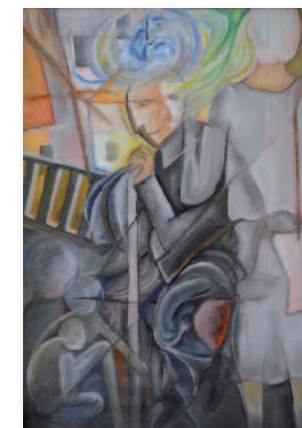
### Künstlergruppe Rahden setzt sich mit dem Thema der Netzwerkkonferenz auseinander

Bilder sagen mehr als Worte – getreu diesem Motto hat die Künstlergruppe Rahden um Hannelore Kühnen und Rainer Benk zum Pinsel gegriffen und nach der Anfrage des DemenzNetzes sofort losgelegt. So zielt jetzt auch schon das erste fertige Werk diese Einladung zur Konferenz. Wir sagen der Künstlerin herzlichen Dank für die Genehmigung zum Abdruck!

Auf der Konferenz werden weitere Bilder ausgestellt und auch die Künstler werden an dem Tag anwesend sein. Wenn alles gut geht, werden sich einige Bilder dann auch im fünften Rahdener Kunstkalender 2020 wiederfinden.

### Abiturienten vom Söderblom Gymnasium thematisieren Demenz aus Enkelperspektive

Im Rahmen der Netzwerkkonferenz präsentiert der aktuelle Literaturkurs der Qualifikationsphase 2 des Söderblom Gymnasiums selbstverfasste Gedichte. Unter Anleitung ihres Fachlehrers haben sich die Schülerinnen und Schüler literarisch damit auseinandergesetzt, wie sie das Thema Demenz erleben. Seien Sie gespannt auf die Ergebnisse.



*Absonderung, Hannelore Kühnen,  
Künstlergruppe Rahden*